UNIVERSITÄT BERN

INTERFACE
Politikstudien Forschung Beratung

eawag aquatic research

71 NRP
Managing Energy Consumption
National Research Programme

Können Argumente und Kampagnen Vertrauen für die erneuerbare Energiepolitik schaffen?

Isabelle Stadelmann-Steffen

Jahreskongress der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz, 20. März 2018

Ausgangslage

- **Können Argumente und Kampagnen Vertrauen für die erneuerbare Energiepolitik schaffen?**

- Eine Antwort in drei Schritten:

(1) Warum braucht es überhaupt Vertrauen?

(2) Wie können Argumente und Kampagnen Vertrauen schaffen?

(3) Und schaffen sie es?

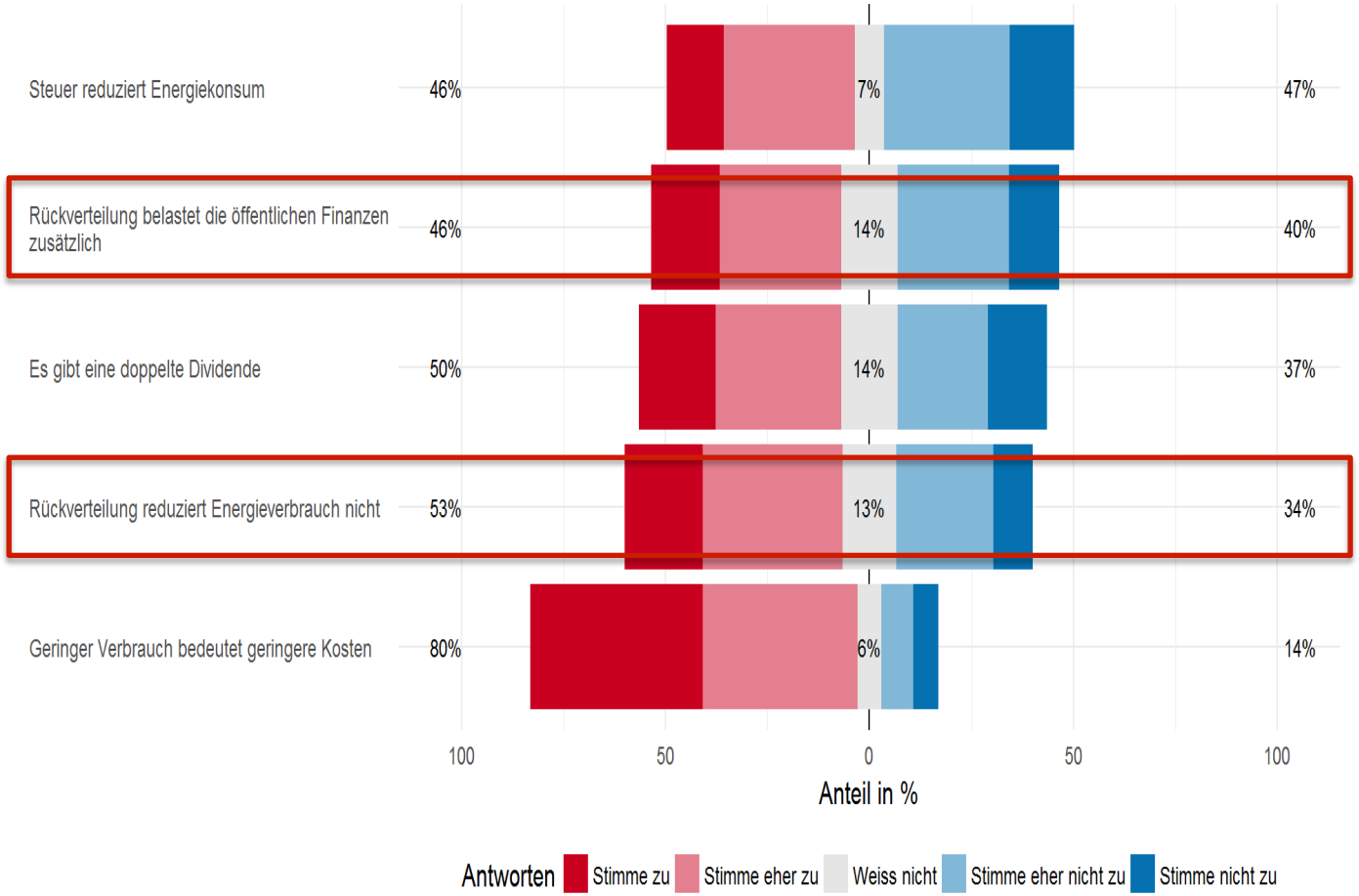
(1) Warum braucht es überhaupt Vertrauen?

- Die Bevölkerung mag erneuerbare Energien – aber viel weniger konkrete Massnahmen und Projekte

Gründe:

- Ein ungünstiges Kosten – Nutzen – Verhältnis
- Wenig Glaube an die Wirksamkeit von Massnahmen

⇒ Es braucht Vertrauen als Kompensation



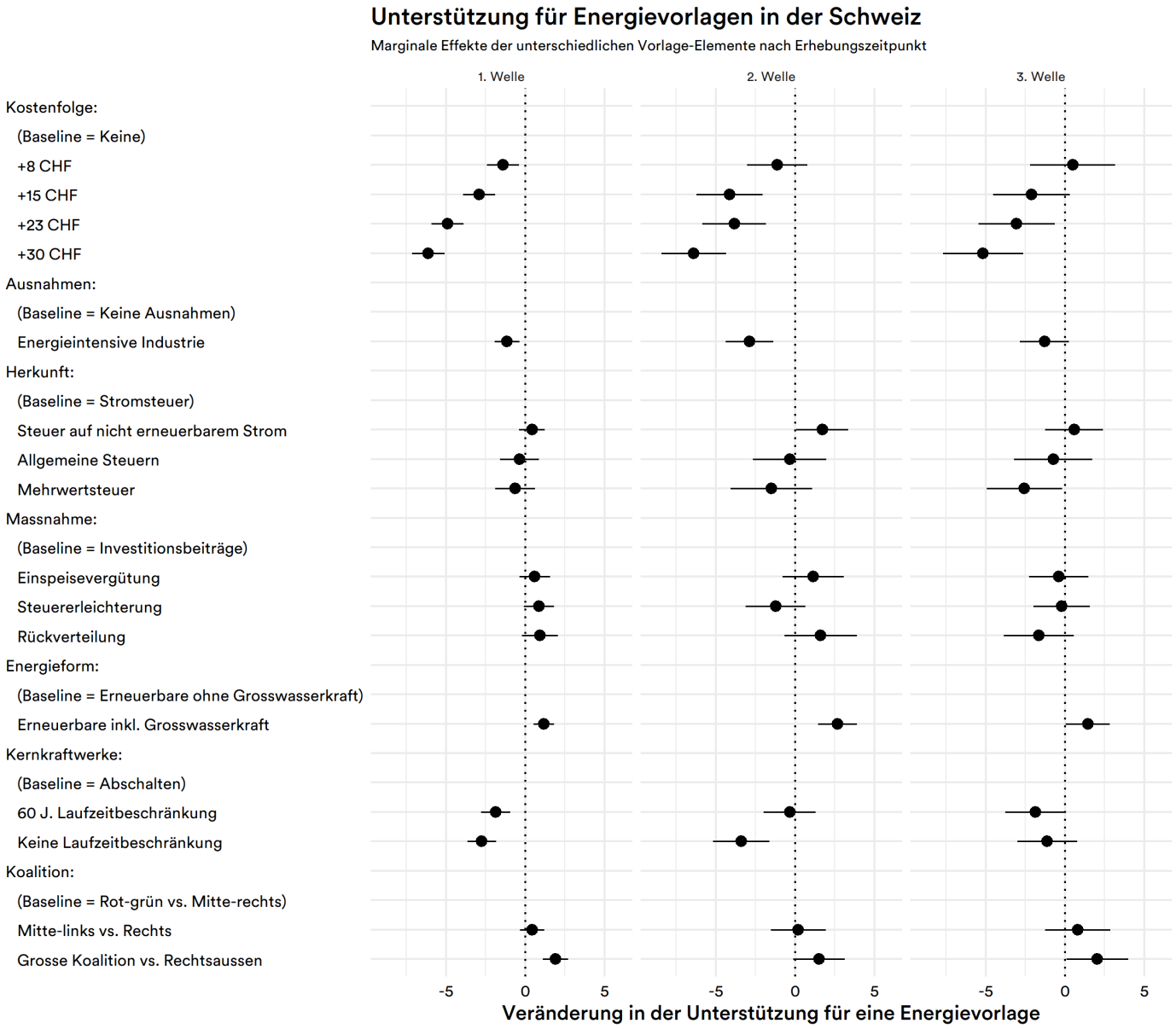
(2) Wie können Argumente und Kampagnen Vertrauen schaffen?

- Wissen schafft Vertrauen
  - …darüber, dass der Wandel hin zu erneuerbaren Energien sinnvoll oder nötig ist.
  - …darüber, dass Massnahmen wirksam sind.

- Kampagnen schaffen Vertrauen
  - …wenn relevante Akteure sagen, dass der Wandel hin zu erneuerbaren Energien sinnvoll oder nötig ist.
  - …wenn relevante Akteure sagen, dass Massnahmen wirksam sind.

- Oder sie schaffen es auch nicht!
  - Aufgeheizte Kampagnen
  - Selektive Informationsvermittlung und -aufnahme

(3) Schaffen Kampagnen Vertrauen?



Eine geringe Kostentoleranz entwickelt sich

Anhaltende Indifferenz zwischen konkreten Massnahmen

Grosse Koalitionen erhöhen Zustimmung

UNIVERSITÄT BERN

Fazit

- Trotz starker Befürwortung erneuerbarer Energien, braucht es für die *politische* Umsetzbarkeit entsprechender Massnahmen Vertrauen von Seiten der Bevölkerung
    - …in Massnahmen und ihre Wirksamkeit und/oder
    - …in Politiker/innen und Parteien, welche sich dafür einsetzen

- Besondere **Relevanz** im Hinblick auf ein zweites Massnahmenpaket
    - teuerere, konkretere (unbekannte) Massnahmen

- **Vertrauen über Wissen als langfristiger Prozess**: Nach der Abstimmung ist vor der Abstimmung!
    - Offene Diskussion über Möglichkeiten und Alternativen jetzt – und nicht erst in einer aufgehzeigten Kampagne
- Ein breiter **Konsens in Regierung und Parlament** als zentrale Voraussetzung und Erfolgsbedingung

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!